



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4510-002 **GISPADID:** 2001391

Objektbezeichnung:

Steinbruch am Wartenberg

Schutzstatus:

ND, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Ennepe-Ruhr-Kreis

Gemeinde: Witten

(Nuts-Code: DEA56)

Digitalisierte Fläche (ha):

8,38

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Im Steinbruch der ehemaligen Zeche Bergmann, lange Zeit auch als Steinbruch Rauen benannt, ist die Sprockhövel-Formation des Namur C (Oberkarbon) aufgeschlossen. Sie dokumentiert dort hervorragend die Sedimentologie und Stratigraphie des frühen flözführenden Oberkarbons.

Der Steinbruch schneidet von Westen her den Wartenberg an. Eine untere Sohle (+ 115 m) legt die Schichtenfolge von Flöz Wasserbank bis Hinnebecke frei. Sie wird im Westen von einer westfallenden Abschiebung (Verwurf ca. 70 m) begrenzt. Auf der oberen Sohle (+ 150 m) ist die vollständige Schichtenfolge von Flöz Gottessegen bis Flözgruppe Wasserbank aufgeschlossen. Die Gesamtmächtigkeit beträgt rund 200 m. Der Aufschluß liegt auf der Nordflanke des Kirchhörder Sattels, eines Spezialsattels innerhalb der Wittener Hauptmulde. Die Sattelachse verläuft in dem südlich anschließenden Tälchen.

Seit Ende des 18. Jahrhunderts bis nach dem 2. Weltkrieg ist im Bereich des Steinbruchs und in der östlichen Fortsetzung Steinkohlenbergbau belegt. Abgebaut wurden die Flöze Neufloz und Wasserbank 1.

Das 200 m mächtige Profil des Steinbruchs am Wartenberg lässt sich in acht Schichtenabschnitte (Zyklotheme) gliedern. Jeder Abschnitt beginnt im Prinzip mit einer klastischen Abfolge und endet mit Moorbildungen. Die Mächtigkeit der einzelnen Abschnitte beträgt zwischen rund 15 m und 30 m.

Sie zeigen wechselnd eine Kornvergrößerung von unten nach oben als auch eine Kornverfeinerung. Die "coarsening-upward"-Sequenzen reichen von marinen Tonsteinen bis zu deltaisichen Sandsteinen und limnischen Schluffsteinen mit Kohleflözen und Wurzelböden. Die "fining-upward"-Sequenzen reichen von grob- bis feinkörnigen Rinnensedimenten mit teilweise erosiver Basis bis zu Auenbildungen mit Kohleflözen und Wurzelböden. Die Paläoschüttungsrichtungen der fluviatilen Rinnensandsteine weisen auf einen Transport in westliche Richtung. Beide Profilentwicklungen beschreiben die Sedimentation variszischer Molasse im südlichen Ruhrbecken, dargestellt durch den raschen Wechsel von marinen Ingressionen, deltaisichen und fluviatilen Sequenzen mit jeweils typischem Fossilinhalt.

Der Steinbruch am Wartenberg in Witten-Gedern ist einer der bedeutendsten Aufschlüsse des flözführenden Oberkarbons insgesamt.

Schutzziel:

Geologisch besonders wertvoll, da hier ein vollständiger Ueberblick von Floez Gottessegen bis ins Hangende von Floezgruppe Wasserbank gegeben ist.

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein



2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Namurium

Kenndaten:

Aufschluss-Schichtfolge	/ gx2k
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteine	/ gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Tektonik

Stichworte:

klastische Gesteine

Steinkohleflöz

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Grosschichtungsgefüge

Kleinschichtungsgefüge

fluviatil-limnischer Faziesraum

Wattenraum

Flachmeer-Fazies

Fossilierung (Allg. Palaeontologie)

Palökologie (Allg. Palaeontologie)

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Palaeozoologie (Spez. Palaeontologie)

Palaeobotanik (Spez. Palaeontologie)

Faltung

Sattelstruktur

Kalksteinbruch

geeignet für Lehre und Forschung

Lithostratigraphie

Klüftung

Umfeld:

befestigter Weg

Grünland

Wald

Gefährdung:

Deponie

Felssturz

Maßnahmenbeschreibung: Verhinderung der vollstaendigen Verfuellung, z.Z. Lagerung von



Schlacken durch Thyssen Werk Witten. Der suedlich hiervon gelegene kleinere Bruch wurde bereits verkippt.

Naturräumliche Zuordnung:

337-E1 – Bergisch-Sauerländisches Unterland

Höhe über NN:

min. 98 m, max. 141 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4510-002

Objektbezeichnung:

Steinbruch am Wartenberg

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Ennepe-Ruhr-Kreis

Gemeinde: Witten

(Nuts-Code: DEA56)

Digitalisierte Fläche (ha): 8,38

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4510, Q3, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2594247 / H: 5699250

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1981, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Stadt Witten / GLA

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung im Mai 2007
